



10. WELLE MITTELSTANDS- & LOBBYING- BAROMETER 2024

Februar/März 2024

Auftraggeber Lusak Consulting
mit Unterstützung von:

(Kontakt Lusak Consulting
office@lusak.at www.lusak.at
www.lobbydermitte.at)



SENAT DER
WIRTSCHAFT

DATEN ZUR STUDIE



METHODE

- Computer Assisted Web Interview (CAWI) im Gallup-eigenen Onlinepanel [gallupforum%](#)

GRUNDGESAMTHEIT STICHPROBE

- Österreichische Bevölkerung 14+ Jahre
- 1000 Fälle repräsentativ für die Grundgesamtheit

UNTERSUCHUNGS- ZEITRAUM

- Februar 2024

STRUKTUR DER STICHPROBE

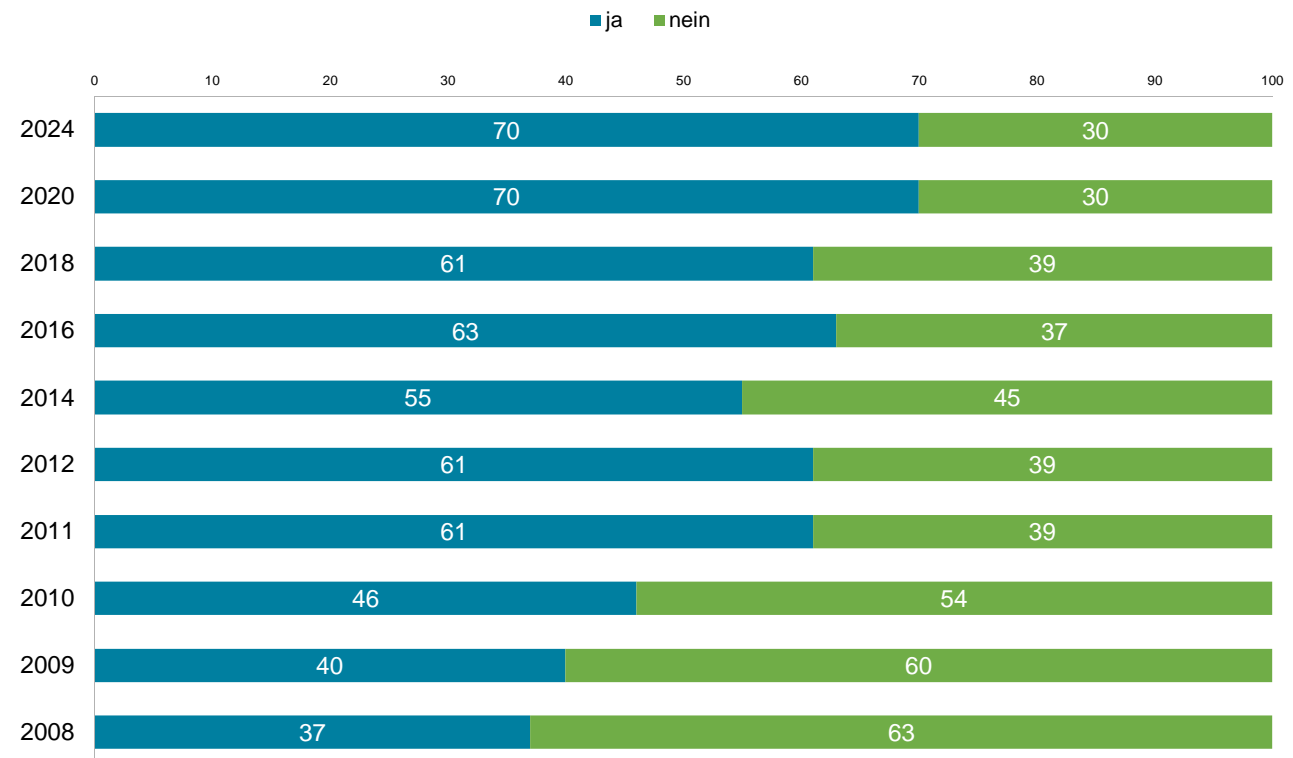


	Basis	In Prozent
Total	1000	100
		%
GESCHLECHT		
Männer	488	48,8
Frauen	509	50,9
ALTER		
14 - 29 Jahre	208	20,8
30 - 49 Jahre	314	31,4
50+ Jahre	478	47,8
BERUF		
Sst, Frb, LA	58	5,8
Beam, Ang	319	31,9
Arbeiter	119	11,9
Sch, Stud	89	8,9
Nicht berufstätig	146	14,6
Pensionist	269	26,9
SCHULBILDUNG		
Pflicht	218	21,8
Beruf, Fach	454	45,4
Mat, Uni	327	32,7
BUNDESLAND		
Wien	214	21,4
NÖ, Bgld	224	22,4
Strmk, Ktn	205	20,5
OÖ, Sbg	229	22,9
Trl, Vbg	129	12,9
ORTSGRÖSSE		
Bis 5.000 EW	399	39,9
Bis 50.000 EW	271	27,1
Über 50.000 EW	117	11,7
ZÄHLEN SICH ZUM MITTELSTAND		
Ja	359	35,9
Nein	517	51,7
Weiß nicht/k.A.	124	12,4
WOHNFORM		
Miete	474	47,4
Eigentum	515	51,5
anderes	11	1,1

KENNTNIS DES BEGRIFFS %LOBBYING+



- Die im Jahr 2020 deutlich gestiegene Bekanntheit des Begriffs wird auch dieses Jahr mit einem exakt identen Wert bestätigt.



%-Werte, Total, n=1000

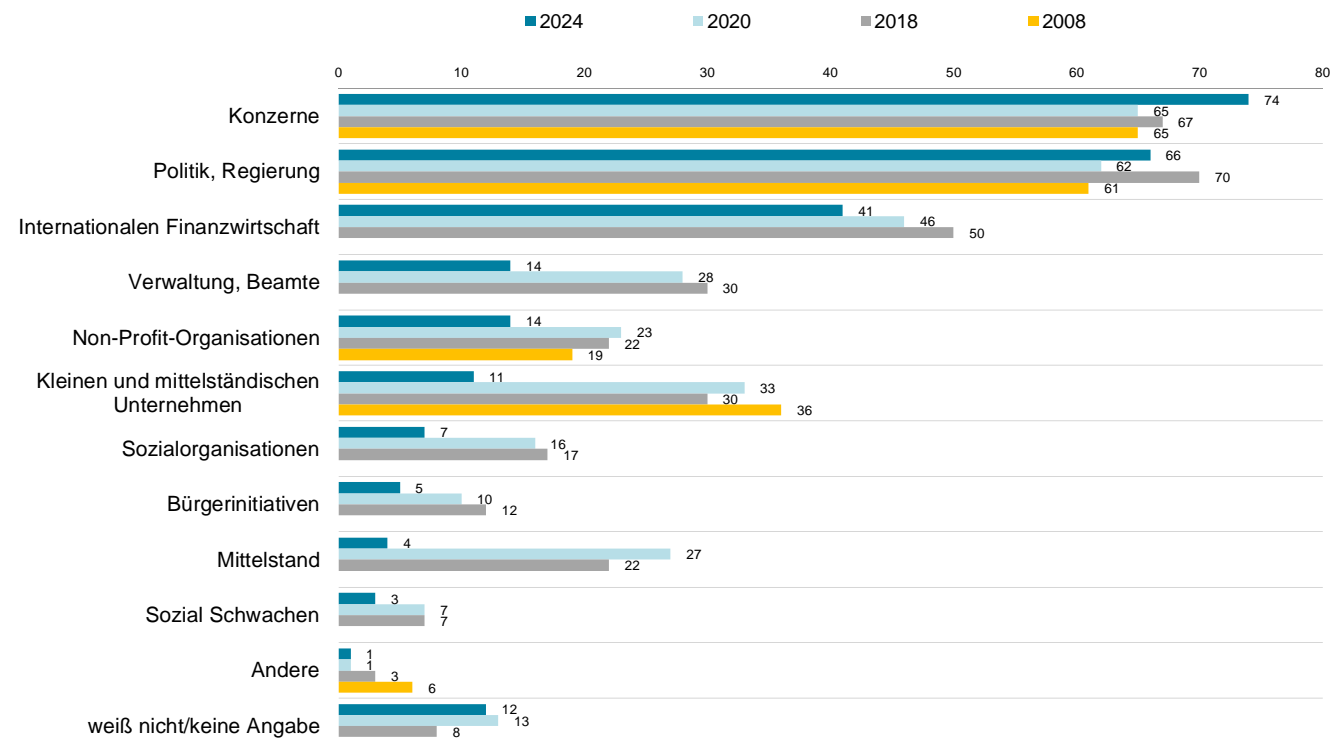
1. Kennen Sie den Begriff "Lobbying"? Haben Sie schon einmal davon gehört?



PROFITEURE VON LOBBYING (NACH INFOVORGABE ZU LOBBYING)



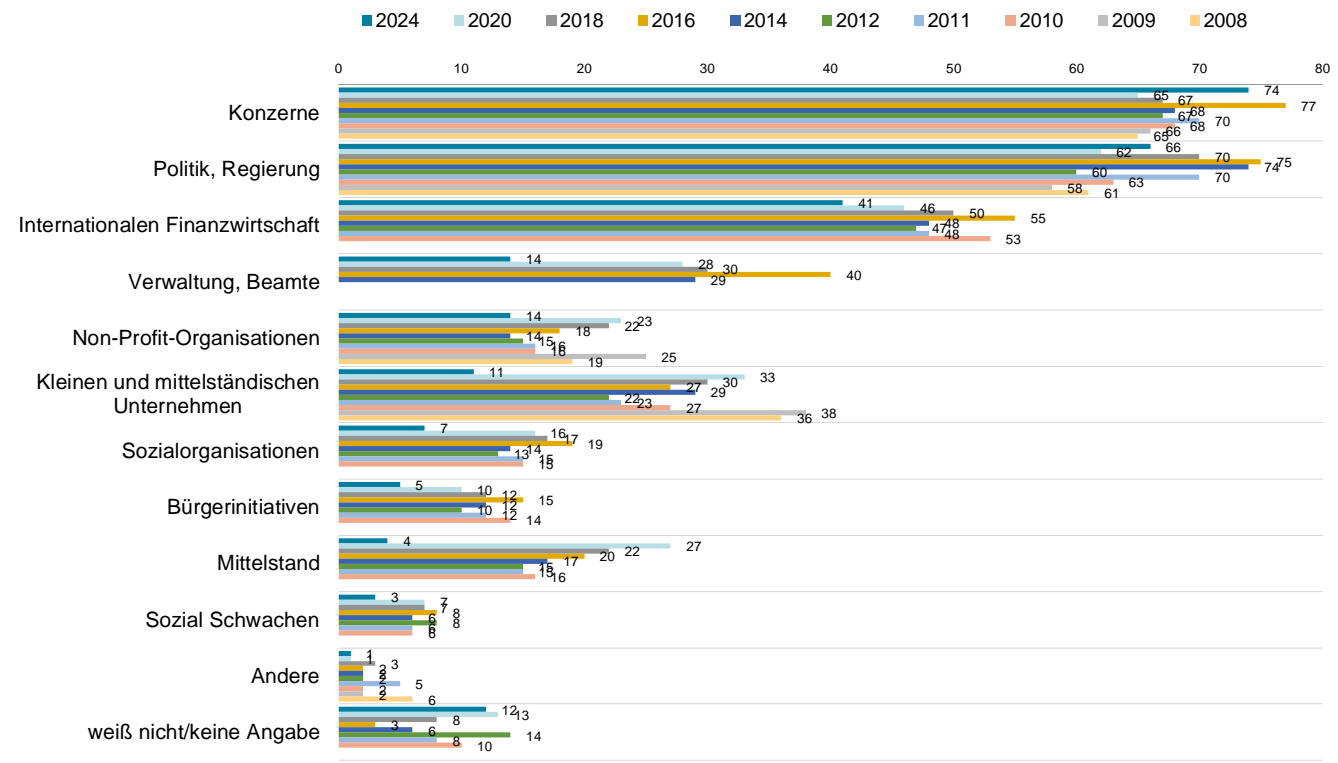
- Bei den Profiteuren von Lobbying zeigt sich eine stark veränderte Wahrnehmung.
- Konzerne legen stark zu, auf den Plätzen folgen Politik und Finanzwirtschaft.
- Verwaltung und Beamte halbieren sich, kleine und mittelständische Unternehmen erreichen gar nur mehr ein Drittel des Niveaus von 2020, der Mittelstand erzielt nur mehr 4%, nach noch 27% im Jahr 2020.



%-Werte, Total, n=1000

2. Was glauben Sie, wem nützt Lobbying? Wer profitiert vom Lobbying?

PROFITEURE VON LOBBYING . 10 WELLEN



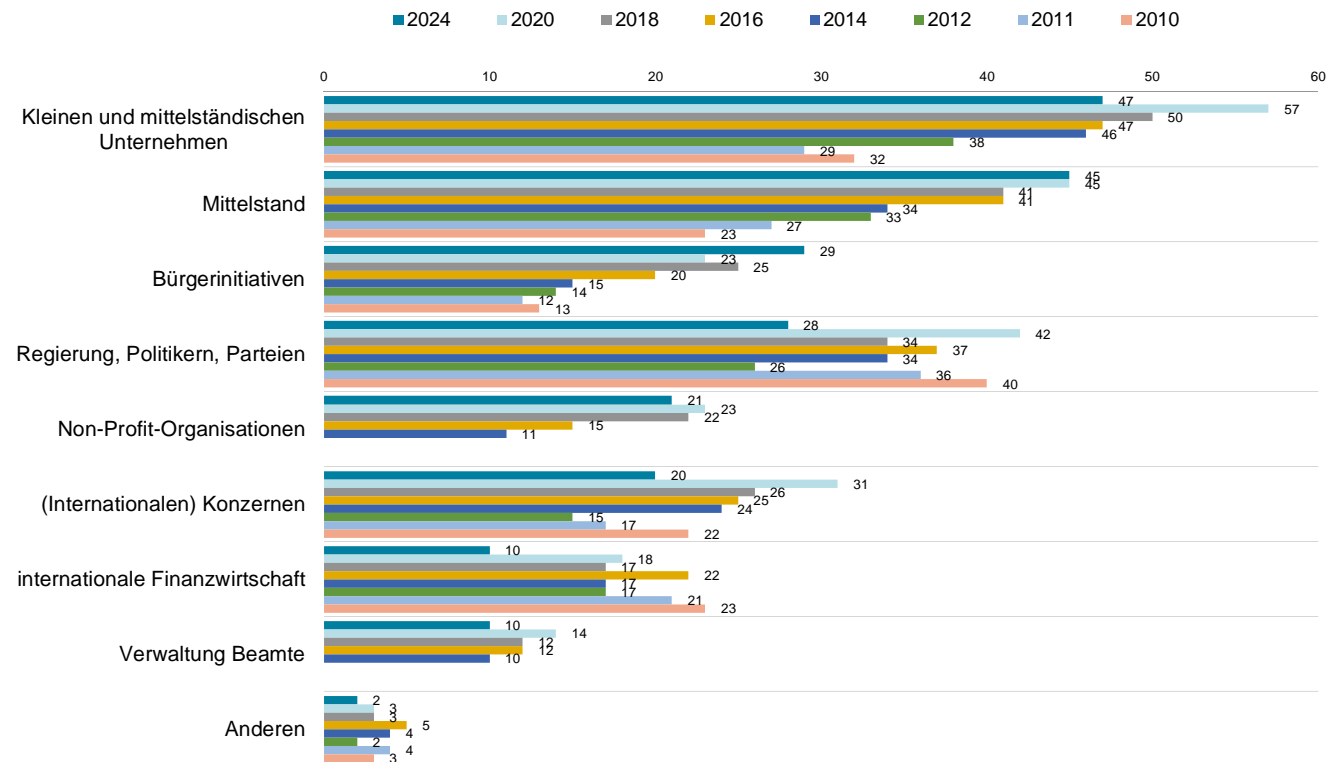
%-Werte, Total, n=1000
 2. Was glauben Sie, wem nützt Lobbying? Wer profitiert vom Lobbying?



VERTRAUEN IN GRUPPEN/INSTITUTIONEN



- Kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie dem Mittelstand traut man am ehesten zu, Österreich voranzubringen.
- An dritter Stelle liegen die stark gestiegenen Bürgerinitiativen. Politik und Regierung verlieren an vierter Stelle liegend 14 Prozentpunkte.
- Auch Konzerne büßen mit minus 11 PP stark ein, die Finanzwirtschaft muss . 8 PP verzeichnen.



%-Werte, Total, n=1000

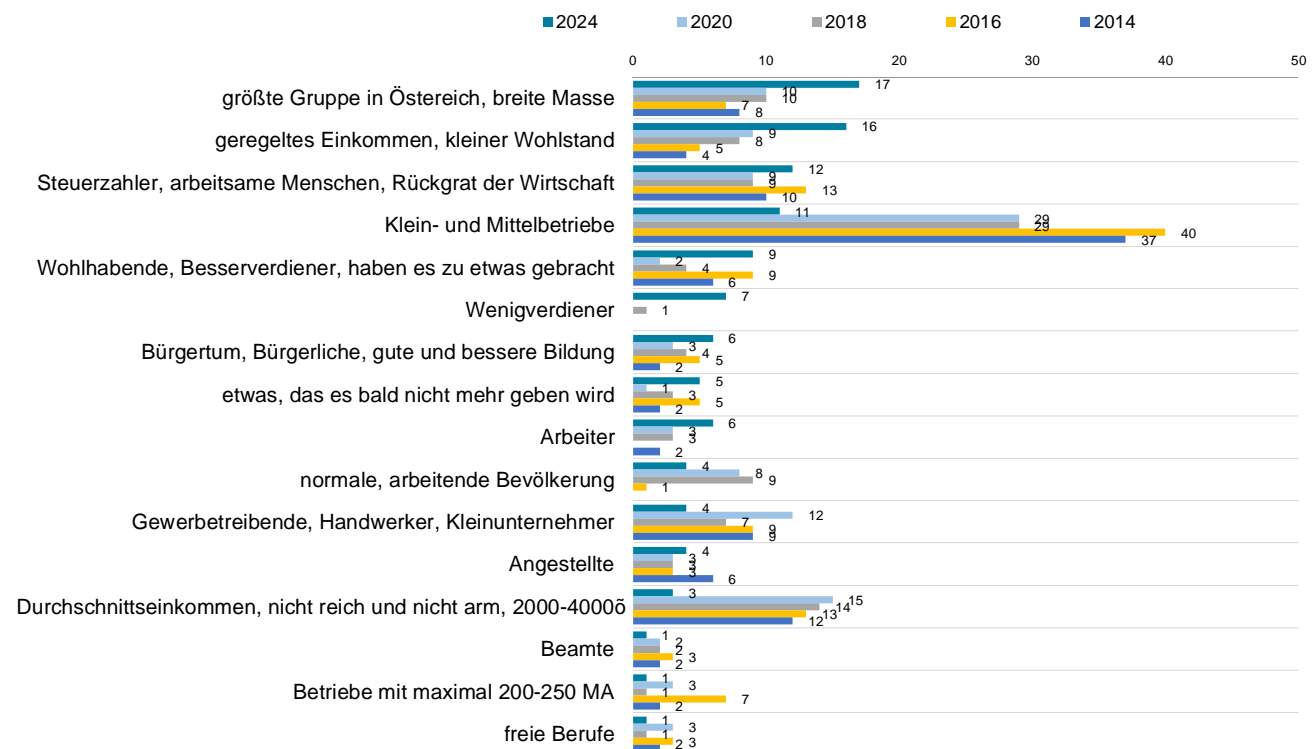
3. Wem (welchen Gruppen) trauen Sie am ehesten zu, Österreich voranzubringen?



WOFÜR STEHT %MITTELSTAND?



- Auch hier zeigt sich eine veränderte Wahrnehmung.
- Sehr deutlich steigt die breite Masse% die größte Gruppe in Österreich% und auch jene mit kleinem Wohlstand und geregelterm Einkommen%
- Zulegen können auch Besserverdiener und gleichzeitig Wenigverdiener. Die Nennungen zu den Durchschnittseinkommen gehen stark zurück.
- Insgesamt steigt also eher die Unklarheit.



%-Werte, Total, n=1000

4. Woran denken Sie, wenn Sie den Begriff "Mittelstand" hören? Was bedeutet Mittelstand für Sie?

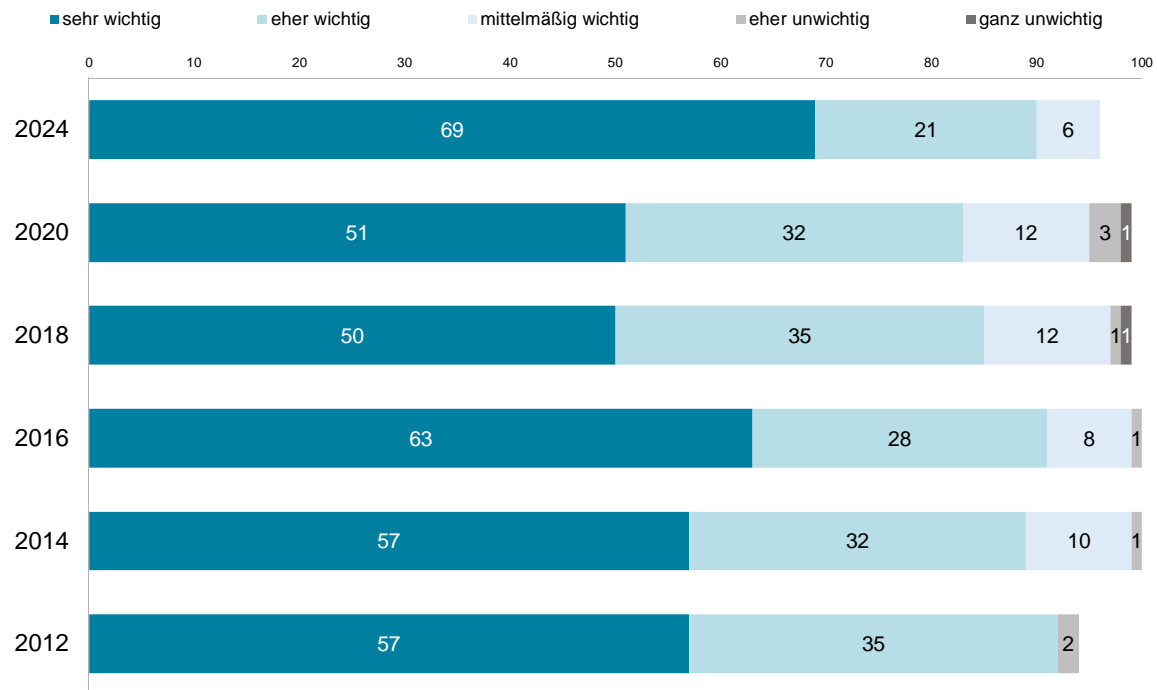


WICHTIGKEIT DES MITTELSTANDS FÜR WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT IN ÖSTERREICH (NACH BEGRIFFSKLÄRUNG)



- Die Bewertung der Wichtigkeit des Mittelstands für Österreich erzielt ein All-Time-High von 69% sehr und 21% eher wichtig.

Begriffsklärung: Dem Mittelstand gehören diejenigen Klein- und Mittelbetriebe (das sind Firmen und Freiberufler mit bis zu 250 Mitarbeitern) an, die sich mit ihren Eigentümern, Mitarbeitern und Sympathisanten zu Leistung, Eigentum, Nachhaltigkeit und Fairness bekennen - er darf nicht mit der Mittelschicht verwechselt werden, die sich nur als mittlere Einkommenschicht definiert.



%-Werte, Total, n=1000

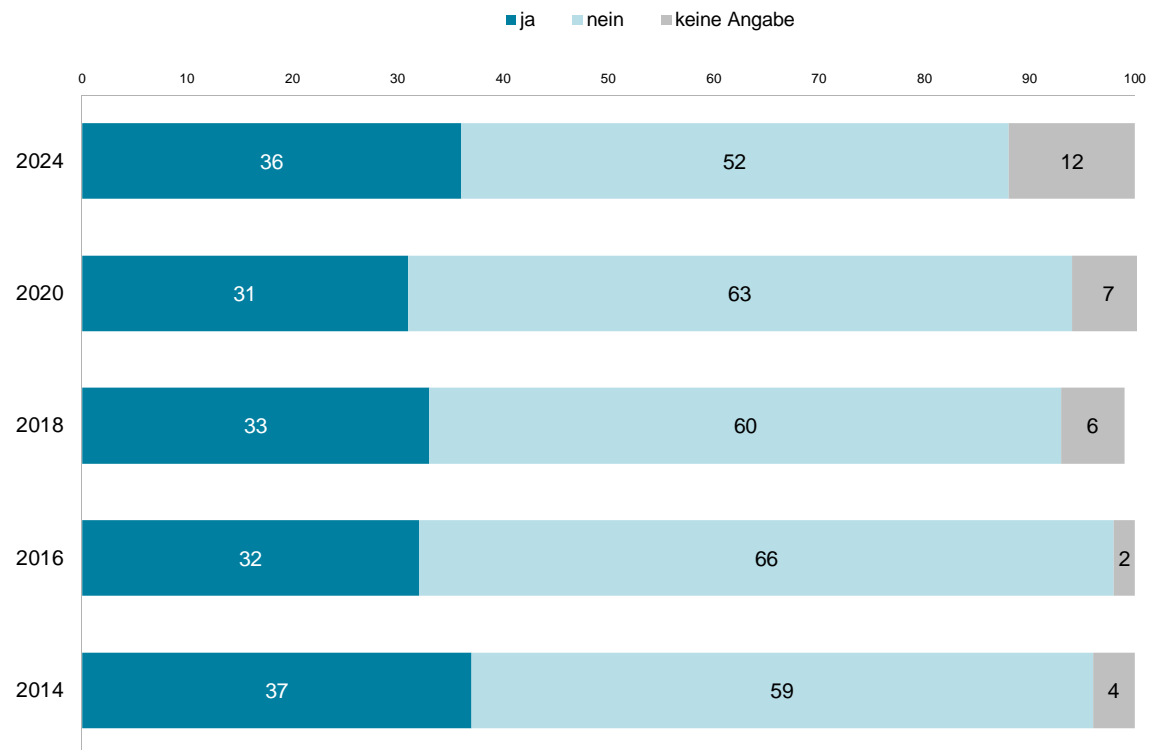
5. Was glauben Sie, wie wichtig ist der eben definierte Mittelstand für die Wirtschaft und Gesellschaft in Österreich?



ZUGEHÖRIGKEIT ZUM MITTELSTAND



- Mit 36% ordnen sich etwas mehr Personen als in den letzten Jahren dem Mittelstand zu.
- 2014 war jedoch bereits ein ähnlich hoher Wert erzielt worden.



%-Werte, Total, n=1000

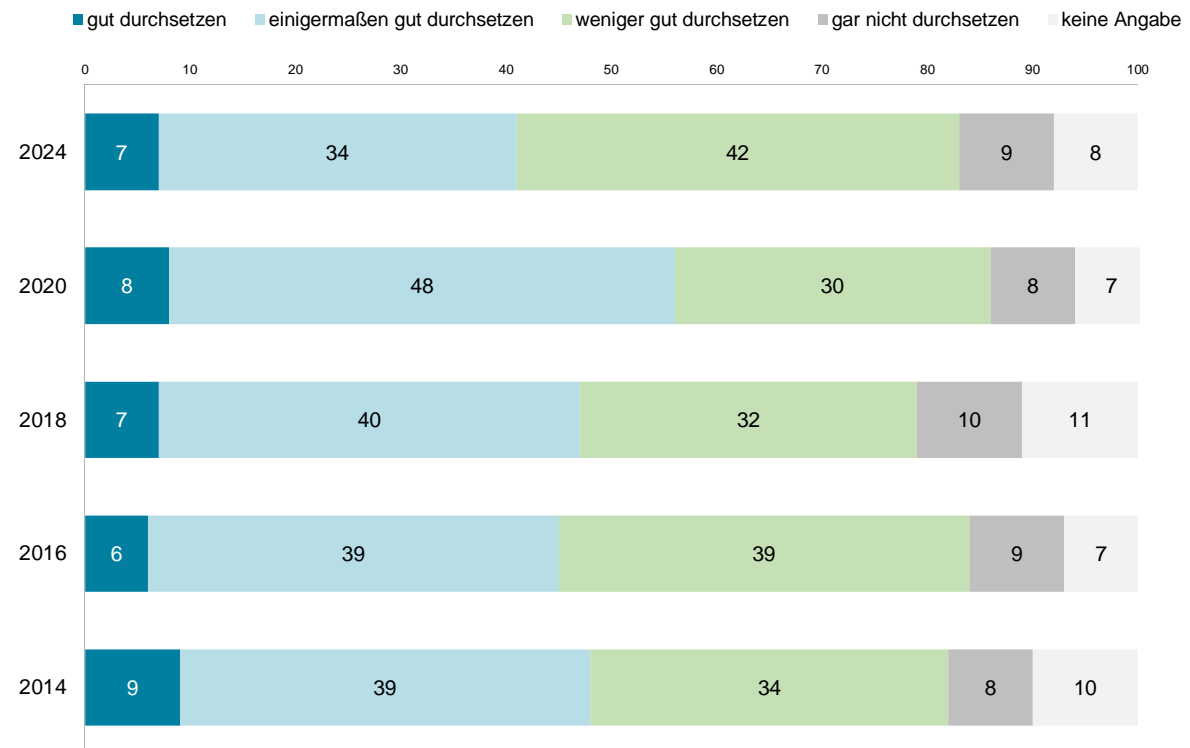
6. Zählen Sie sich persönlich zum eben definierten Mittelstand?



DURCHSETZUNGSKRAFT DES MITTELSTANDS



- Die Durchsetzungskraft des Mittelstands weist in diesem Jahr mit 41% einen sehr niedrigen Wert auf. Dies korrespondiert durchaus mit dem Rückgang des Mittelstands als Profiteur von Lobbying.



%-Werte, Total, n=1000

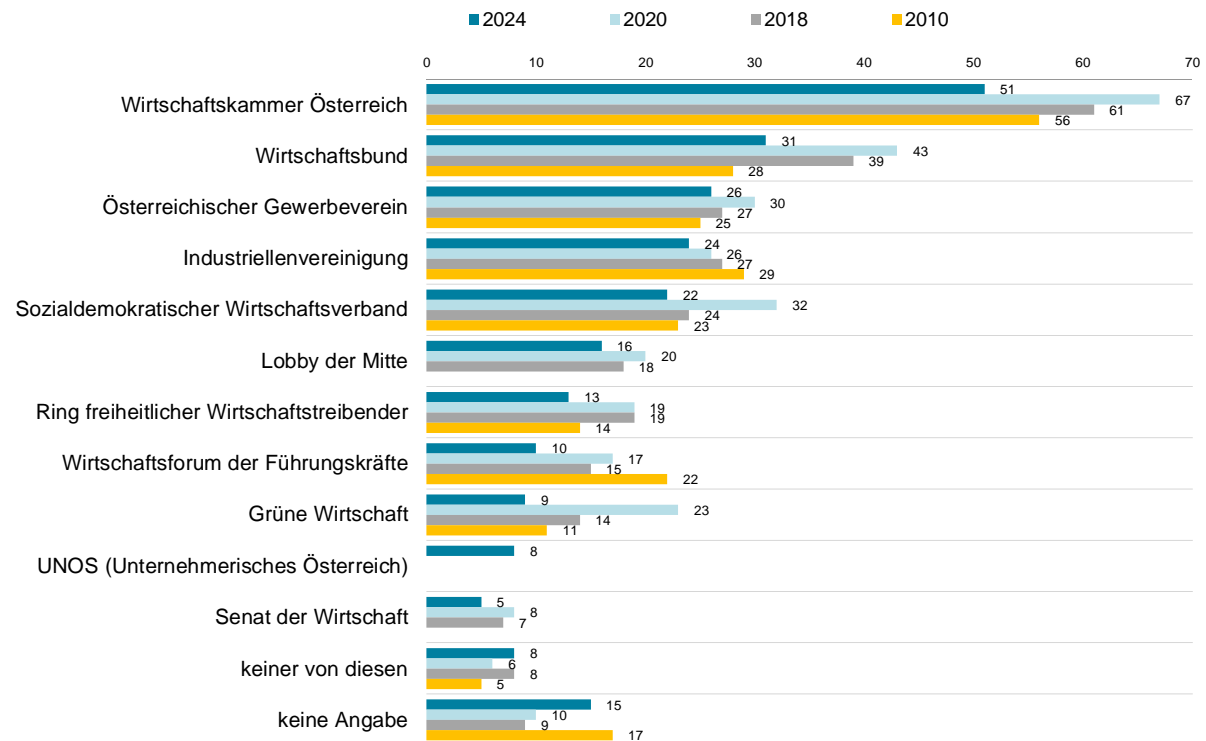
7. Wie gut kann sich der Mittelstand als Interessengemeinschaft durchsetzen?
Wie gut ist nach Ihrer Meinung nach der Mittelstand in der Politik vertreten?



TYPISCHE UND STARKE INTERESSENVERTRETUNGEN



- Zwar liegt die Wirtschaftskammer noch als typische Interessenvertretung des Mittelstandes voran, verliert jedoch 16 PP; auch der Wirtschaftsbund verliert 12 PP, die Grüne Wirtschaft 14 PP.



%-Werte, Total, n=1000

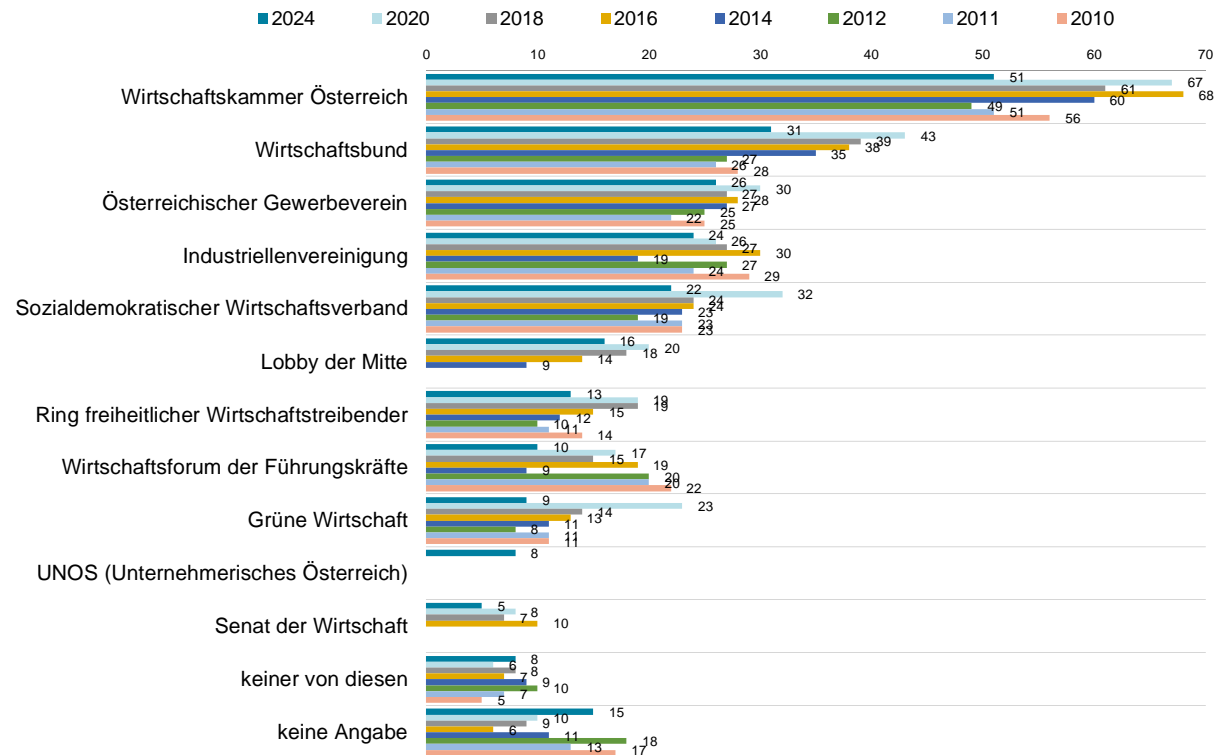
8. Welche der folgenden Organisationen würden Sie als typische und starke Interessenvertretungen/Lobbys des Mittelstandes einschätzen?



TYPISCHE UND STARKE INTERESSENVERTRETUNGEN . 8 WELLEN



- Ungebrochen klar an der Spitze steht die Wirtschaftskammer, an zweiter Stelle der Wirtschaftsbund.
- Zulegen können der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband und die Grüne Wirtschaft.
- Die Lobby der Mitte bestätigt ihr höheres Niveau von 2018.



%-Werte, Total, n=1000

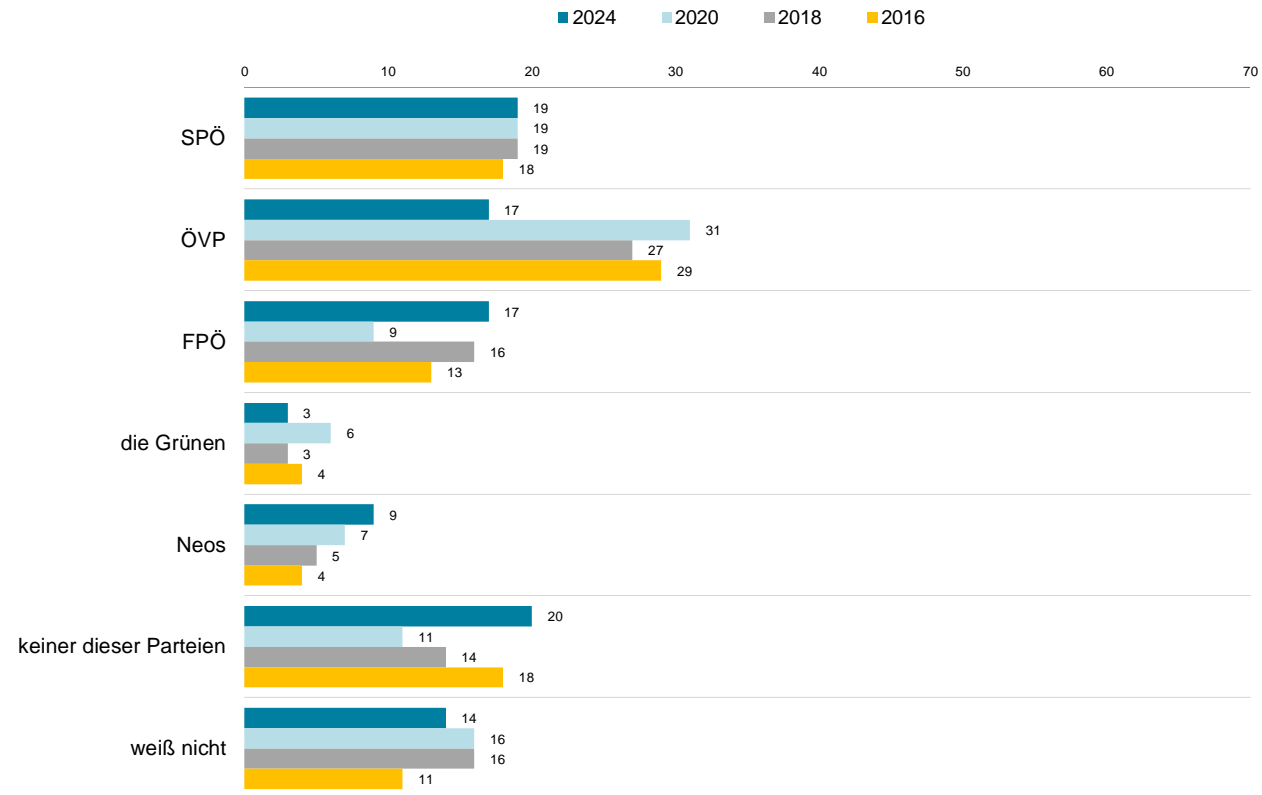
8. Welche der folgenden Organisationen würden Sie als typische und starke Interessenvertretungen/Lobbys des Mittelstandes einschätzen?



PARTEIEN ALS VERTRETER DES MITTELSTANDS



- Die ÖVP als Partei, die die Interessen des Mittelstandes vertritt, bricht stark ein, sie verliert 14% und liegt gleich auf mit der FPÖ.
- Obwohl die SPÖ keinen Zuwachs erfährt, erzielt sie nunmehr jedoch den besten Wert.
- Die NEOS legen bei jeder Befragung geringfügig, aber stetig zu.
- Fast verdoppelt hat sich jedoch der Anteil für keine dieser Parteien, auch 2016 war dieser Anteil sehr hoch gewesen.



%-Werte, Total, n=1000

9. Welche Partei ist Ihrer Ansicht nach für jemanden aus dem Mittelstand heute eigentlich noch wählbar?
Welche Partei vertritt Ihrer Ansicht nach am besten die Interessen des Mittelstandes?



WEG AUS DER KRISE



- Gab es 2020 noch eine Pattstellung zwischen staatlicher Lenkung und Orientierung auf mittelständische Unternehmen, schlägt das Pendel nun deutlich in Richtung letzterer aus; 36% votieren in diese Richtung (+9 PP), nur mehr 23% für staatliche Lenkung (-6 PP).
- Auch hier verdoppelt sich jedoch der Anteil für weiß nicht%



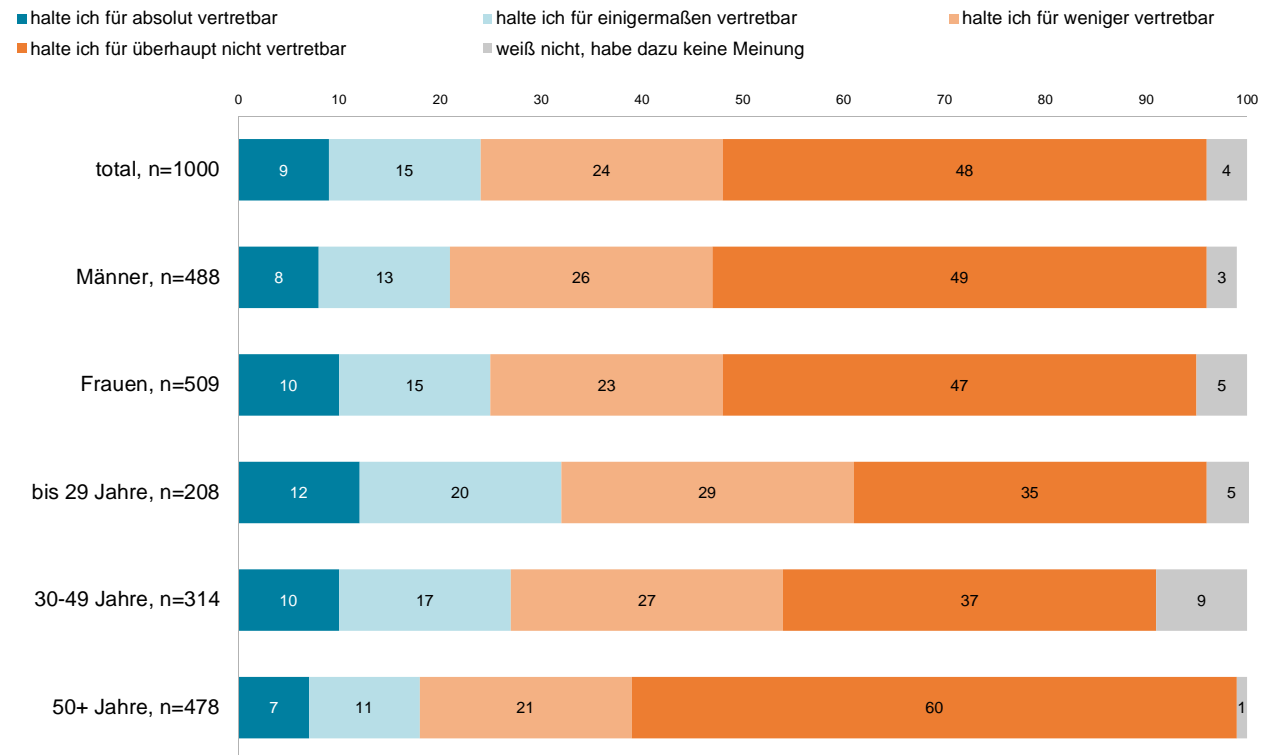
%-Werte, n=1000
 10. Was führt Österreich Ihrer Meinung nach aus der aktuellen Krise und der mit ihr einhergehenden Wirtschaftskrise?



VERSTÄNDNIS FÜR ABLEHNUNG EINER ANSTELLUNG



- Etwa ein Viertel hat dafür Verständnis, eher von Sozialleistungen zu leben als von einer Anstellung, 48% lehnen dies vehement ab.
- Nach Alter der Befragten zeigt sich ein starker Unterschied: bei Personen bis 29 Jahre hat ein Drittel Verständnis, über 50 Jahre nicht mal jeder Fünfte.



%-Werte, n=1000

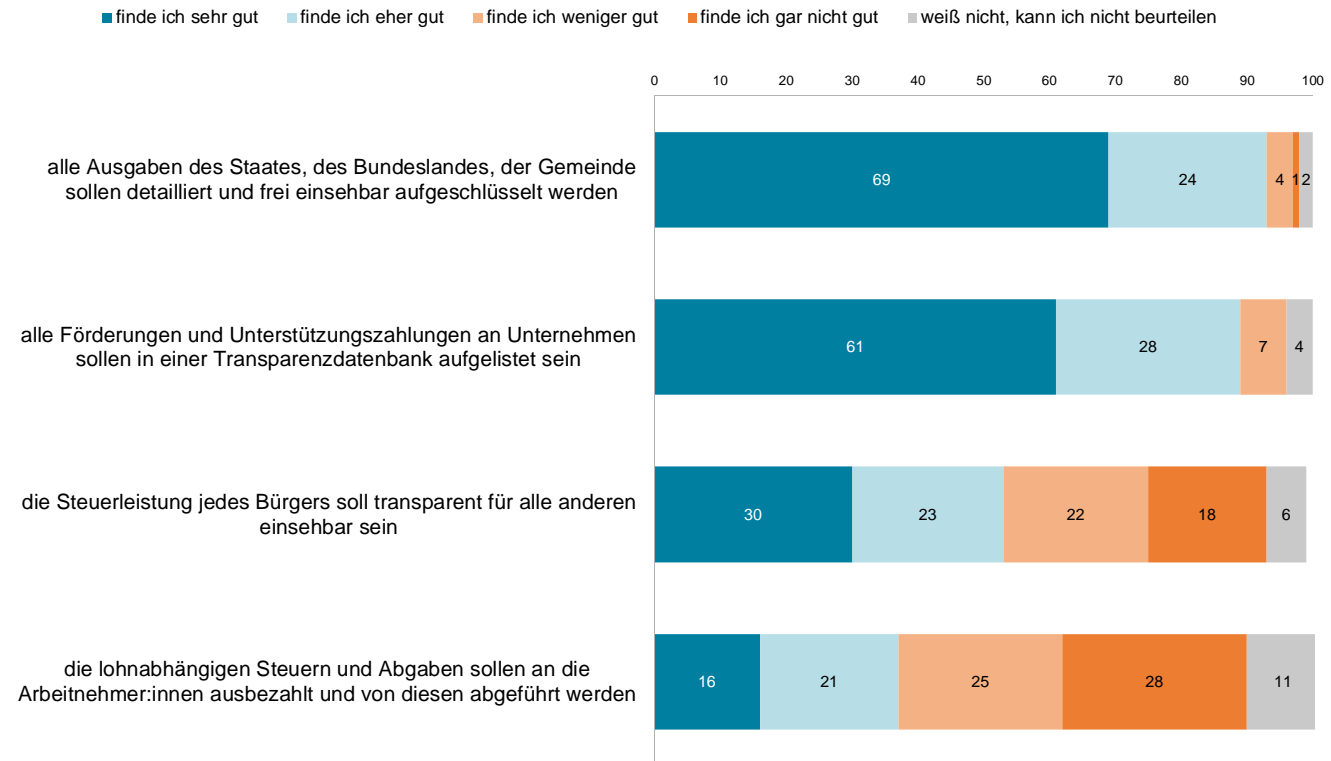
11. Stellen Sie sich folgende Situation vor: Eine nicht berufstätige Person entscheidet sich dagegen, eine Stelle anzunehmen, da die Mindestsicherung und andere Sozialleistungen für die Lebensführung ausreichend sind. Was sagen Sie dazu?



AKZEPTANZ VON VORSCHLÄGEN FÜR TRANSPARENZ BEI VERWENDUNG VON STEUERN UND ABGABEN



- Sehr unterschiedlich werden Vorschläge für mehr Transparenz aufgenommen.
- Stark befürwortet werden frei einsehbare Ausgaben der öffentlichen Hand sowie eine Transparenzdatenbank von Förderungen an Unternehmen.
- Ambivalent hingegen die Aufnahme der einsehbaren Steuerleistung der Bürger, ablehnend die Selbstorganisation der Abgaben für Arbeitnehmer:innen.



%-Werte, n=1000

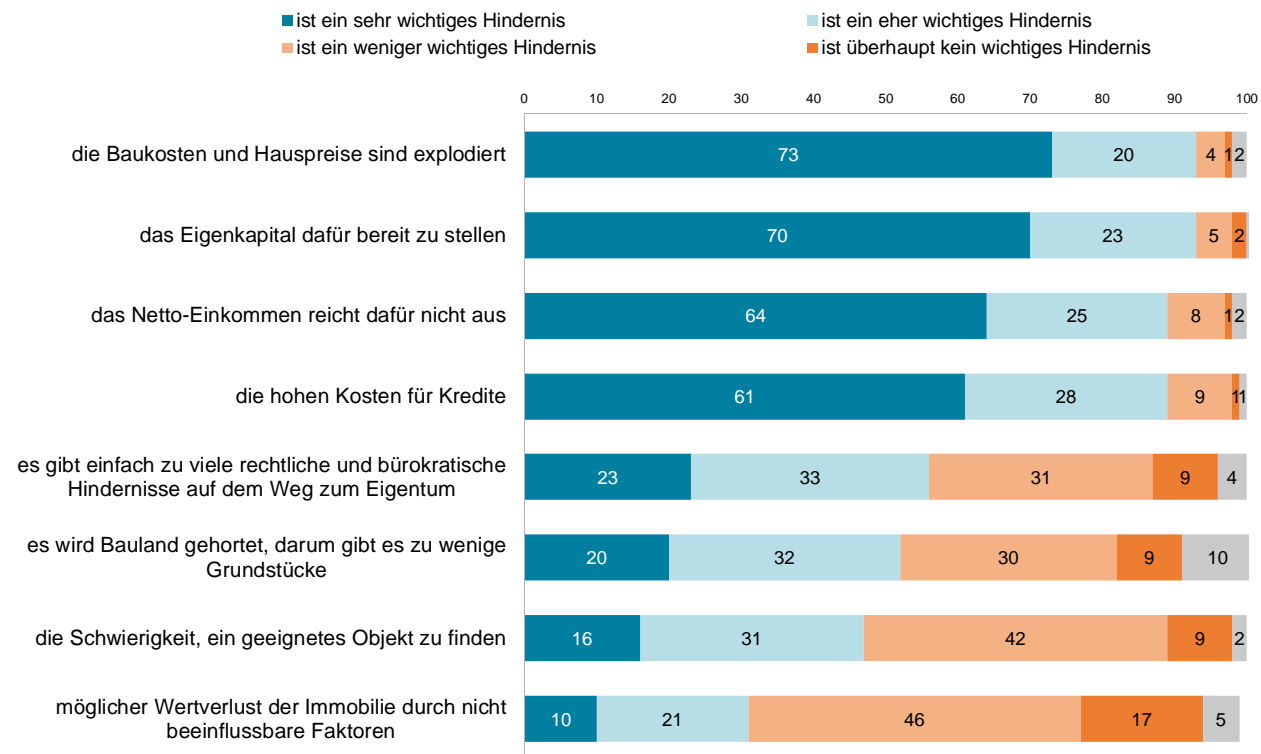
12. In Österreich gibt es die Forderung zu erfahren, wie der Staat mit den eingenommenen Steuern und Abgaben umgeht; dies soll der Transparenz für die Bürger und Bürgerinnen und die Steuerzahler und Steuerzahlerinnen dienen. Was sagen Sie zu den folgenden Vorschlägen?



HINDERNISSE UND BARRIEREN FÜR EIGENTUM BEIM WOHNEN



- Kostenexplosion, Eigenkapital, Einkommen und Kreditkosten werden sehr deutlich als wichtigste Barrieren wahrgenommen.
- Ein möglicher Wertverlust der Immobilie wird kaum als Hindernis gesehen.



%-Werte, n=1000

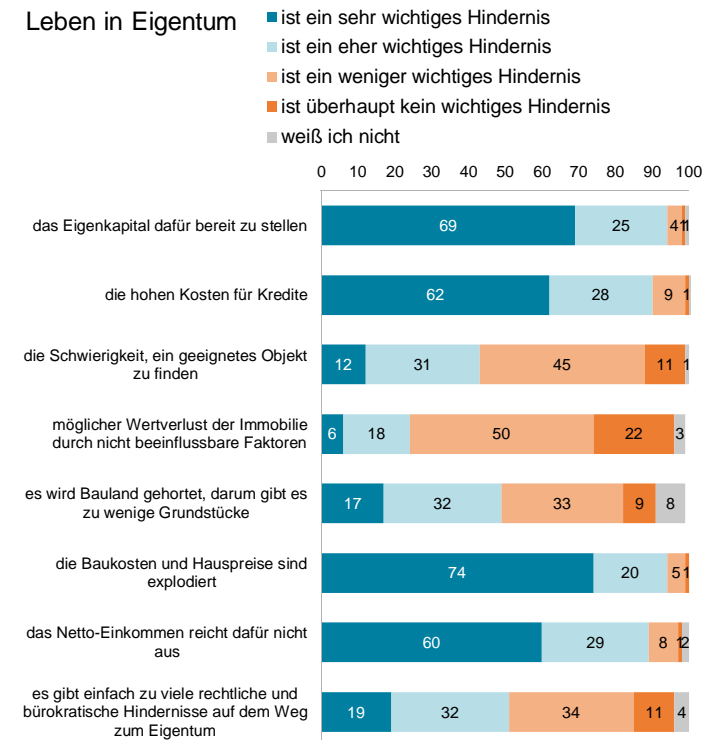
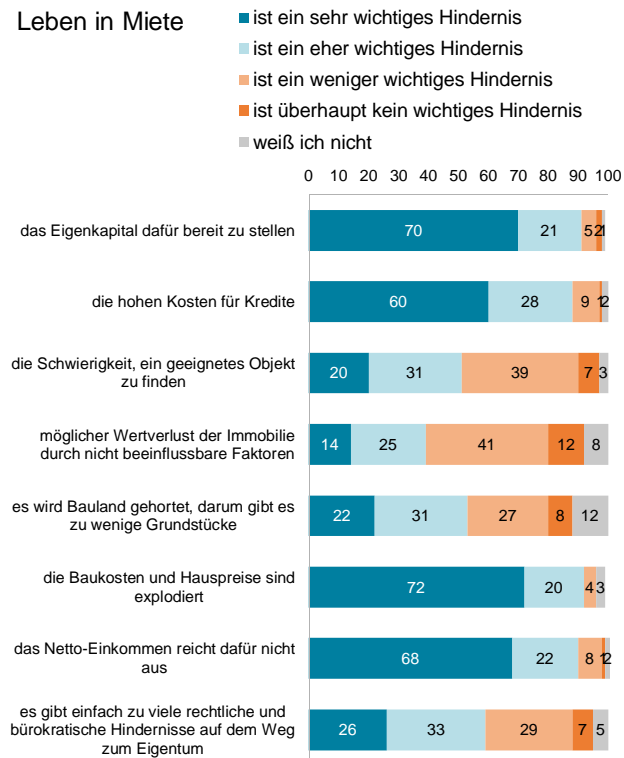
14. Vollkommen unabhängig davon, ob Sie in Eigentum wohnen oder nicht:
Was glauben Sie, sind die größten Hindernisse und Barrieren für Menschen in Österreich, sich Wohnraum in Eigentum zu schaffen?



HINDERNISSE UND BARRIEREN FÜR EIGENTUM BEIM WOHNEN NACH EIGENTUM - MIETE



- Mieter haben stärker den Eindruck, dass es schwierig ist, ein Objekt zu finden, sie glauben auch häufiger an das Wertverlust-Argument und bürokratische Hindernisse als Eigentümer.
- Darüber hinaus, insbesondere bei der Kostensituation, sind die Werte sehr ähnlich bis ident.



%-Werte, n=1000

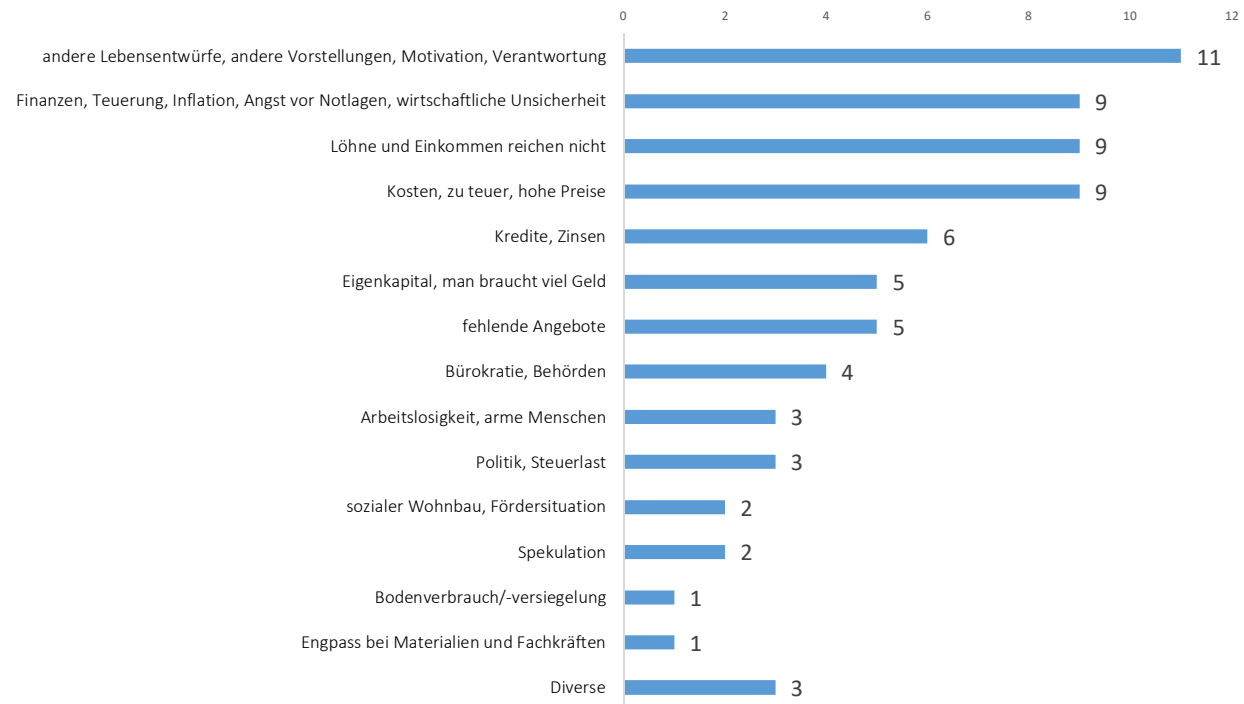
14. Vollkommen unabhängig davon, ob Sie in Eigentum wohnen oder nicht: Was glauben Sie, sind die größten Hindernisse und Barrieren für Menschen in Österreich, sich Wohnraum in Eigentum zu schaffen?



HINDERNISSE UND BARRIEREN FÜR EIGENTUM BEIM WOHNEN ANDERE . OFFENE FRAGESTELLUNG



- Bei weiteren Barrieren in der offenen Frage werden häufig Statements der gestützten Fragestellung wiederholt.
- Häufig werden jedoch andere Lebensentwürfe genannt, die andere Motivationen und andere Verantwortung in der heutigen Zeit für mangelndes Interesse am Eigenheim verantwortlich macht.



%-Werte, n=1000

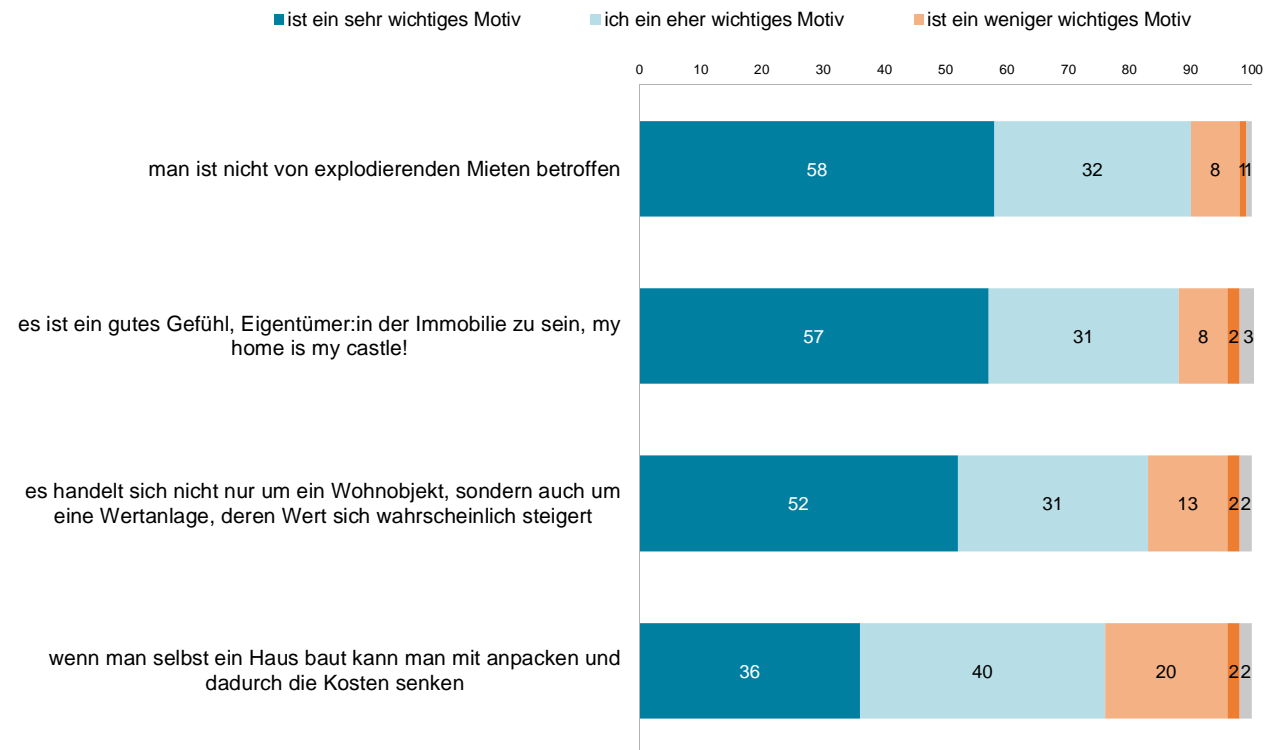
14a. Gibt es aus Ihrer Sicht noch andere Hindernisse und Barrieren, die hier nicht genannt waren? Wenn ja, welche?



MOTIVATOREN FÜR EIGENTUM BEIM WOHNEN



- Nicht von explodierenden Mieten betroffen zu sein und das Gefühl von Eigentum werden klar als Hauptmotive gesehen, knapp gefolgt vom Motiv der Wertanlage.
- Deutlich seltener wird Kostensenkung durch Mitarbeit zugestimmt.



%-Werte, n=1000

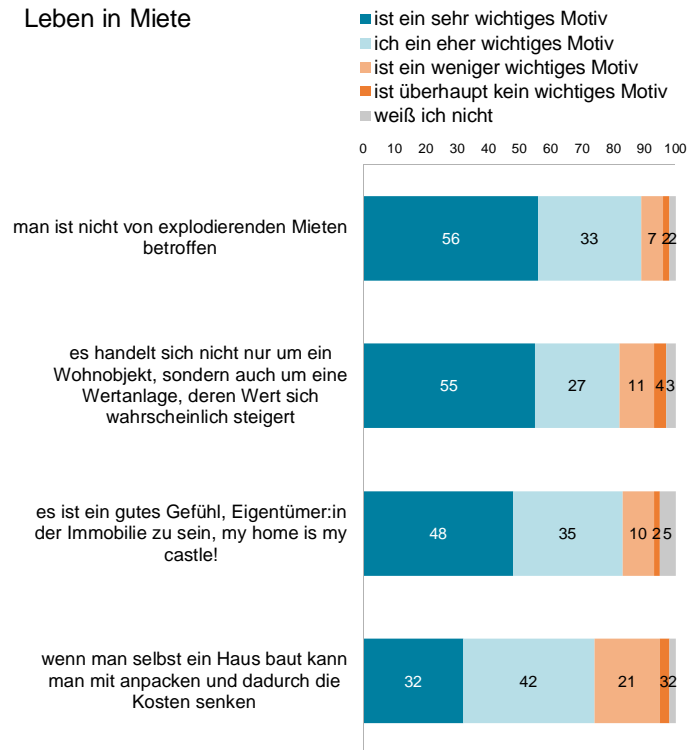
15. Auf der anderen Seite: Was sind Ihrer Ansicht nach die stärksten Motive für die Menschen in Österreich, sich Wohneigentum zu schaffen?

MOTIVATOREN FÜR EIGENTUM BEIM WOHNEN

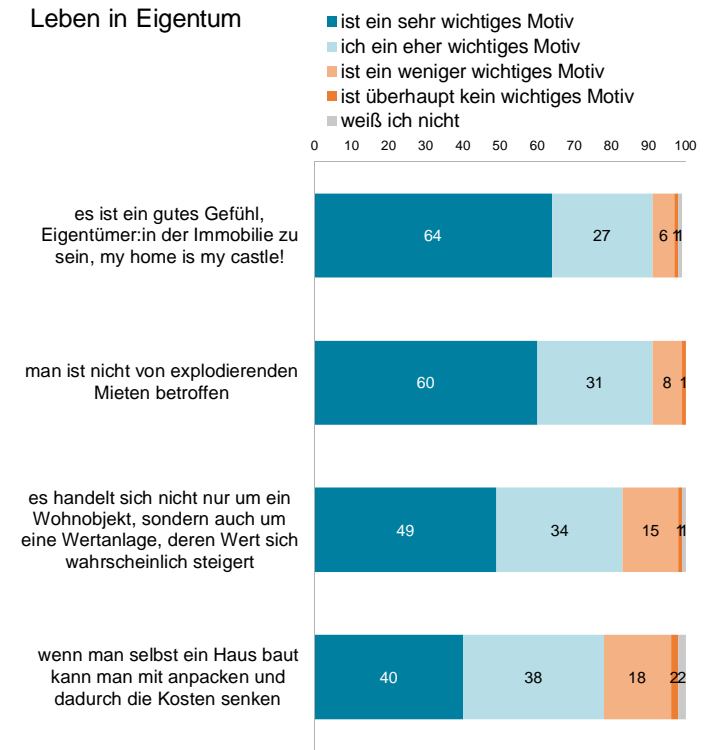


- Während explodierende Mieten für die Mieter das Hauptargument darstellen, ist es für die Eigentümer das gute Gefühl, das damit verbunden ist.
- Die Wertanlage würde für Mieter ein wichtigeres Motiv darstellen als für Eigentümer.
- Kostensenkung durch eigene Mitarbeit ist eher für Eigentümer ein stärkeres Motiv als für Mieter.

Leben in Miete



Leben in Eigentum



%-Werte, n=1000

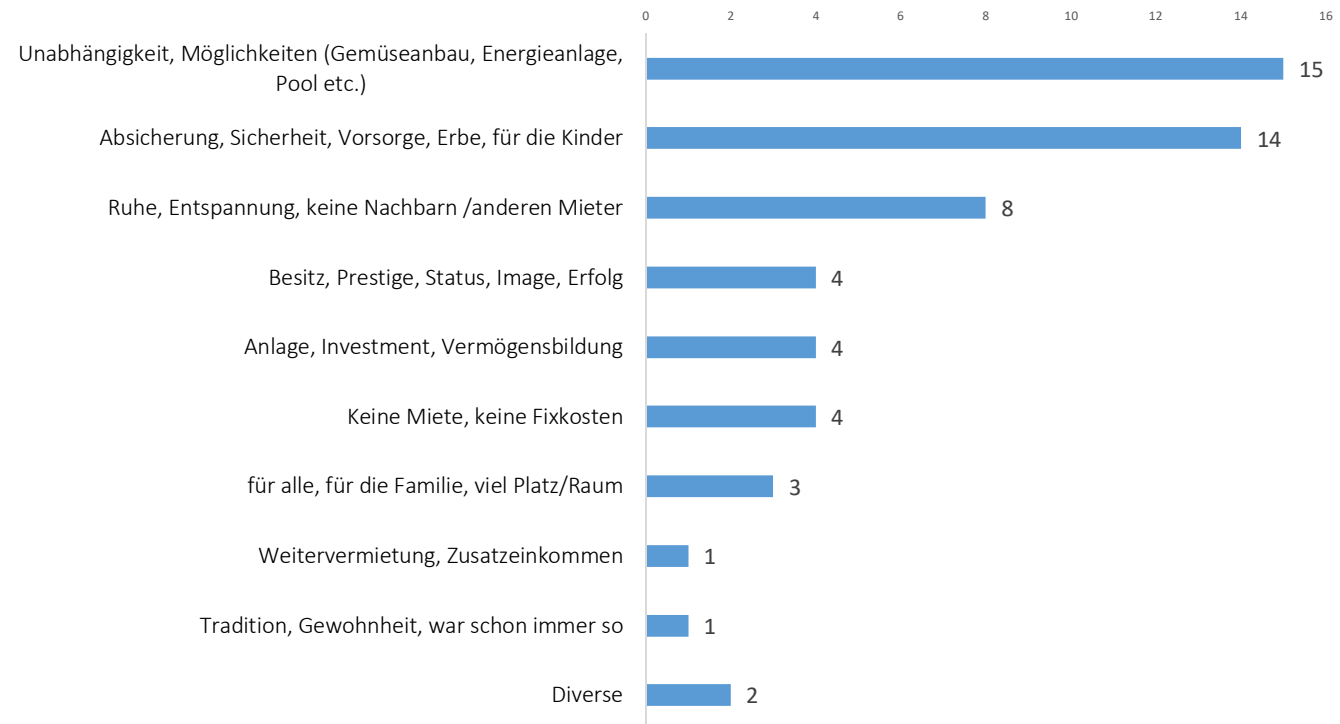
15. Auf der anderen Seite: Was sind Ihrer Ansicht nach die stärksten Motive für die Menschen in Österreich, sich Wohneigentum zu schaffen?



MOTIVATOREN FÜR EIGENTUM BEIM WOHNEN ANDERE . OFFENE FRAGESTELLUNG



- In der offenen Frage nach weiteren Motiven wird vor allem Unabhängigkeit und Absicherung bzw. Vorsorge für die Kinder genannt;
- Ein Argument ist auch die heilige Ruhe, die man ohne direkte Nachbarn genießen kann.



%-Werte, n=1000

15a. Gibt es aus Ihrer Sicht noch andere Motive, die hier nicht genannt waren? Wenn ja, welche?

Kontakt Lusak Consulting:
office@lusak.at www.lusak.at www.lobbydermitte.at



10. WELLE MITTELSTANDS- & LOBBYING-BAROMETER 2024 (FEB/MÄR 2024)



INTELLIGENT INSIGHTS

Auftraggeber
Lusak Consulting
mit Unterstützung von:



SENAT DER
WIRTSCHAFT



Das Österreichische Gallup-Institut GmbH
Lobkowitzplatz 1 • A-1010 Wien

T +43-1-470 47 24-0

office@gallup.at

www.gallup.at

[LinkedIn](#)

[Anmeldung Newsletter](#)

Handelsgericht Wien
FN 127162d
UID ATU 16058209
DVR 0098205

Bankverbindung:
Erste Bank Wien
IBAN AT622011 1820 3523 8300
BIC GIBAATWWXXX

Unsere Tools für Marketing-
Entscheider:
[Gallup Impact-Test](#)
[Gallup CX Radar](#)
[Gallup Touchpoint Analyse](#)